Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 72 (1985)
Heft: 4

Artikel: Erfahrungen aus dem Schulalltag einer zweiklassigen Schule
Autor: Gabriel, Alois
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-529615

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erfahrungen aus dem Schulalltag einer zweiklassigen Schule

Alois Gabriel

Vorteile, die für das Schulkind entstehen können:

- Das Kind lernt, vermehrt Rücksicht auf die Bedürfnisse der andern zu nehmen.
- Der Umstand, dass der Lehrer nicht immer für Fragen erreichbar ist, kann zu grösserer Selbständigkeit und auch zum guten Teamwork innerhalb der Klasse führen.
- Da die Klassenzusammensetzung alle Jahre wechselt, ändert sich die Stellung des einzelnen Kindes innerhalb der Doppelklasse. Dies kann sich, vor allem beim schwächeren Kind, positiv auswirken.
- Die kleineren Einzelklassen ermöglichen, jedes einzelne Kind besser kennenzulernen und zu fördern.
- Das jüngere Kind kann bei gemeinsamen Arbeiten vom Wissen des älteren profitieren; das ältere kann dabei in der Rolle des Helfenden ebenfalls gewinnen.
- Die Kinder müssen lernen, sich auf ihre Arbeit zu konzentrieren, auch wenn die andere Klasse mündlich arbeitet.

Probleme, die auftreten können:

- Es fehlt oft an der Zeit, etwas in Musse zu erarbeiten (die andere Klasse kann ja nicht stundenlang stillbeschäftigt bleiben). Man muss sich oft einschränken, spielerische Formen kommen zu kurz.
- In einigen Fächern (z.B. Rechnen) ist die Spannung vor etwas ganz Neuem oft nicht mehr vorhanden. Schüler mit gutem Gedächtnis kennen z.B. Formeln, die man gemeinsam erarbeiten will. Das Aha-Erlebnis leidet ab und zu darunter.
- Konzentrationsschwache Kinder haben mehr Mühe, bei der Sache zu bleiben (Nachteil bei Prüfungsarbeiten).
- Bei den zahlreichen Stillbeschäftigungen kann es vorkommen, dass Fehler eingeübt werden.
- Klassenübergreifende Freundschaften können auseinandergerissen werden.

Die Führung einer Mehrklassenschule bringt auch für die Lehrperson Vorteile und Probleme.

Stillbeschäftigung:
Es ist oft nicht einfach, geeignete Arbeiten für den stillbeschäftigten Schüler bereitzuhalten. Das Problem der verschiedenen Arbeitstempi ist schwieriger zu lösen. Zusatzarbeiten, die attraktiv, aber eben doch nicht zu attraktiv sein sollten, müssen angeboten werden.

Führungs-Arbeitsstil:
Vorträge, die mit dem Satz: «So möchte ich es haben!» beginnen oder enden, kann man sich sparen. Die Jüngeren halten sich an die Älteren. Allerdings übernimmt man auch nie eine völlig neue Klasse, bei der man schlechte Gewohnheiten schneller ausmerzen könnte.

Stichworte:
kleinere Schülerzahlen – grössere Präsenzzeit – weniger, eher unangenehme Korrekturarbeit – grössere, aber interessante stoffliche Vorbereitung – überschaubare Verhältnisse – zuwenig Kollegenkontakt – grosse Selbständigkeit.

Zusammenfassung:
Die Vorteile, die sich für das Kind in der zweiklassigen Schule fast zwangsläufig ergeben, sind zum grössten Teil bei einklassigen Schulen auch erreichbar. Die Probleme, die sicher mit etwas Erfahrung zu beseitigen sind, können niemals der Grund sein, Kleinschulen aufzuheben.
Die Schule ist die Seele einer kleinen Dorfgemeinschaft.